

Senioren-siedlung soll 2020 gebaut werden

Oberrieden Das Baugesuch für die neue Siedlung Winkelhalden mit dem Projekt «Anders Wohnen im Alter» lag bei der Gemeinde öffentlich auf.

Gaby Schneider

Auf dem 8000 Quadratmeter grossen Areal Winkelhalden könnten bald die Bagger auf-fahren. In der zentral gelegenen Siedlung unterhalb des Bahnhofs Oberrieden-Dorf sollen in rund 50 Wohnungen 60 bis 70 Personen ein neues Zuhause finden. Die Überbauung ist gedacht als neue Wohnform für aktive Senioren. Die Siedlung bietet zum Teil relativ kleine Wohnungen, dafür viele Gemeinschaftsräume, schön gestaltete Aussenbereiche und sogenannte Joker-Zimmer, die man dazumieten kann. Ein Grossteil der Wohnungen ist bereits vermietet, gemäss Website sind nur noch wenige Wohnungen und vier Joker-Zimmer frei.

Wohnen in der dritten Lebensphase

Die Siedlung Winkelhalden, das sind fünf Bauten mit Flachdach. Die maximale Gebäudehöhe beträgt vier Meter. Zentrum der Siedlung ist ein öffentlicher Platz. Wie die Siedlung aussehen wird, konnten die Oberriedner bereits dem Gestaltungsplan



So könnte die Siedlung aussehen. Der Baubeginn ist 2020 geplant. Visualisierung: Oester Pfenninger Architekten

entnehmen, den die Gemein-deversammlung im Juni des letzten Jahres genehmigt hatte.

Es gibt einen Hybridbau, eine Mischbauweise aus Holz und Beton. «Wir sind derzeit am De-

finieren der Fassade», sagt Initiant Beat Stünzi. «Es wird ein Zweischalenmauerwerk, ver-

mutlich Sichtbackstein, geben.» Umweltfreundlich ist die Zahl der Parkplätze. Sie liegt unter der von der Oberriedner Bauordnung vorgegebenen Norm. Vorgesehen sind 19 Parkplätze in der Garage und zehn Aussenparkplätze, davon zwei für Car-sharing. Wie Beat Stünzi mitteilt, seien von den 19 Garagen-Parkplätzen allerdings erst zehn vermietet.

Spezielles Finanzierungsmodell

Welche Zielgruppe an Bewohnern wird anvisiert? Dass hier Familien mit Kindern leben, ist nicht vorgesehen, dafür seien die Wohnungen zu klein, erklärt Beat Stünzi. Wohnen in der dritten Lebensphase, 50 plus, ist das Konzept. Das Durchschnittsalter beträgt derzeit etwa 65 Jahre. «Es gibt auch ein paar Jüngere, unter anderem ist auch eine WG von drei Frauen und einem Mann im Bewerbungsverfahren», sagt Stünzi. Der Siedlung liegt ein spezielles Finanzierungsmodell zugrunde: Die Wohnungen werden gemietet, dazu braucht es auch noch Kapital, denn die Eigentümerin der

Siedlung ist eine von Bewohnern gehaltene Aktiengesellschaft.

Bistro von Bewohnern betrieben

Gemeinschaftsleben wird bei den Senioren grossgeschrieben. Geplant ist auch ein Bistro, allerdings kein normales Restaurant. Es ist ein Quartierbistro, das von den Bewohnern betrieben wird und in erster Linie für das Quartier, Freunde der Bewohner, aber punktuell auch für Besucher aus der Gemeinde offen sein soll. Es bestehen bereits Ideen für das Bistro. Eine Möglichkeit ist, dass ein Störkoch das Essen zubereitet. Möglich wäre auch, dass ein Bewohner für die anderen kocht.

Momentan liegt das Baugesuch für die Wohnüberbauung Winkelhalden öffentlich auf. Nicht allen Nachbarn gefällt die Veränderung. Sie hatten schon zum Gestaltungsplan Einwendungen gemacht. Wie eine Nachfrage beim Bauamt ergab, sind zwei Baurechtsentscheide verlangt worden, was die Möglichkeit eines Rekurses ermöglicht und deshalb den angestrebten Baubeginn von Anfang 2020 gefährden könnte.

ANZEIGE

Second-hand

Über 40000 Sommerartikel

geht ab.

Alles für einen perfekten Sommer. Bei der Nummer 1 für Secondhand.

ricardo.ch